Verbundpartner:
IfL Leibniz-Institut für Länderkunde
Technische Universität Dresden

GeRI – Gestaltung resilienter Infrastrukturen im Landkreis Leipzig

Vorstellung und Diskussion des Arbeitsstandes am 17. Januar 2025 im Aktionsraum Partheland

Am 17. Januar 2025 hatte das GeRI-Projektteam Gelegenheit, den aktuellen Projektstand den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im Aktionsraum Partheland vorzustellen.

Herr Leukefeld von der TU Dresden zeigte im Themenschwerpunkt Wasser den Aufbau und die verschiedenen Instrumente der in Erarbeitung befindlichen Toolbox und deren Anwendungspotential in den Kommunen. Die aktuell im Rahmen des Projektes GeRI erarbeitete Machbarkeitsstudie zur wassersensiblen Gestaltung der Oberschule in der Stadt Naunhof zeigt am konkreten Beispiel die Anwendung von geeigneten Instrumenten aus der Toolbox. Die Ergebnisse können auf vergleichbare öffentliche Gebäude insbesondere Schulen im Landkreis Leipzig übertragen werden.

Frau Dr. Bergfeld stellte den Arbeitsstand im Themenschwerpunkt Wohnen vor. Sie präsentierte konkrete Ergebnisse der Risikoanalyse bezogen auf die einzelnen Kommunen sowie entsprechende Handlungsempfehlungen. Auch im Themenbereich Wohnen erhalten die Kommunen mit dem Projekt GeRI Instrumente an die Hand, mit denen sie kleinräumige (ortsteilbezogene) Bewertungen zur verfügbaren Infrastrukturausstattung und deren Erreichbarkeit, Szenarien für die Wohnstandortentwicklung und Entwicklungserfordernisse für die soziale Infrastruktur ableiten können. Frau Dr. Bergfeld stellte die Nutzungsmöglichkeiten des Demografiemonitorings des Landkreises Leipzig vor und zeigte am Beispiel der Gemeinde Großpösna, wie die Projektergebnisse zur Ableitung des Bedarfs an mietpreis- und belegungsgebundenem Wohnraum in der Gemeinde bis 2030 genutzt werden konnten.

Im Rahmen der Präsentation hatten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Gelegenheit, konkrete Fragen zu stellen und es fand ein reger, positiver Austausch statt.

(Fotos M. Landmann)

Das Vorhaben „Gestaltung Resilienter Infrastrukturen" wird innerhalb des Programms *Region gestalten* des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Region gestalten